

Testatsexemplar

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH
Hennigsdorf

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Testatsexemplar

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH
Hennigsdorf

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008.....	1
Jahresabschluss.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2008.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2008.....	7
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	1

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Das Kerngeschäftsfeld des Unternehmens bildet das Betreiben des Gewerbehofs Nord. Daneben wird im Rahmen von Beratungsleistungen das Projekt „Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten“ betreut.

Die Verwaltung der Beteiligung TZB Technologiezentrum Bahntechnik GmbH wurde durch Verkauf beendet.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresgewinn i. H. v. T€ 221 erzielt.

Der Gewerbehof Nord schloss mit einem Gewinn von T€ 242.

Beim Gewerbehof Nord konnte gegenüber dem Wirtschaftsplan, der von einem Verlust i. H. v. T€ -98 ausging, aufgrund der hohen Mietauslastung ein wesentlich besseres Ergebnis gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Die in 2008 erreichte Gesamtleistung von T€ 1.143, (ohne die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens) lag damit deutlich über dem Planansatz von T€ 997.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt nunmehr T€ 14.609 und liegt damit um T€ 37 über dem Vorjahreswert.

Das Eigenkapital hat sich infolge des Jahresüberschusses und Kapitalzuführungen des Gesellschafters um T€ 408 auf T€ 1.027 erhöht. Das Eigenkapital entspricht 7 % der Bilanzsumme und beträgt ca. das 1,7 – fache des Stammkapitals.

Finanzlage

Die Liquiditätslage war mit ca. T€ 631 zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 deutlich besser als zum gleichen Zeitpunkt der Vorjahre. Auch wenn ein Teil dieser Mittel zweckgebunden ist (T€ 147 Kautionen und Gewährleistungseinbehalte), ist die Finanzlage durch die gute Auslastung und den geleisteten Kapitalnachschuss der Gesellschafterin so stabil, dass es derzeit keiner Liquiditäts-Überbrückungskredite bedarf.

Der lt. Wirtschaftsplan für das Jahr 2009 erwartete Jahresfehlbetrag beträgt T€ 79, wobei eine durchschnittliche flächenmäßige Mietauslastung des Gewerbehofs Nord von 85 % angenommen wurde.

Neueste Planungen für die Sanierung des Bürogebäudes lassen einen höheren Sanierungsaufwand als ursprünglich geplant erwarten, so dass trotz gezahlter Entschädigung durch den Schadensverursacher mit einem insgesamt schlechteren Ergebnis als bisher geplant gerechnet werden muss.

Gewerbehof Nord Hennigsdorf

Im Falle des Gewerbehofs ist die BBG als Geschäftsbesorgerin für die Stadt Hennigsdorf tätig.

Die Ertragslage für das Projekt Gewerbehof Nord Hennigsdorf wird nach 134 Monaten seit Projektstart bis zum 31.12.2008 von einem kumulierten Fehlbetrag i. H. v. T€ 1.652 geprägt. Diese Verluste sind durch Nachschüsse der Gesellschafterin bis zum 31.12.2008 i. H. v. T€ 2.264 gedeckt, d.h. mit T€ 612 überzahlt.

BIOTECH GmbH

Nachdem seitens der BBG im Jahre 2008 und Anfang 2009 intensive Verhandlungen geführt worden waren, konnten die Anteile an der Gesellschaft am 05.03.2009 veräußert werden.

BIOTECH II GmbH

Im Zuge der Realisierung des Verkaufes ihrer BIOTECH-Anteile erwarb die BBG am 05.03.2009 Anteile an der BIOTECH II GmbH i.H.v. 6 % des Stammkapitals.

Die Vermögens- und Ertragslage der BIOTECH II GmbH hat sich gegenüber den Vorjahren deutlich verbessert, weshalb die Geschäftsführerin davon ausgeht, dass die erworbenen Anteile werthaltig sind.

TZB Technologiezentrum Bahntechnik GmbH

Im Dezember 2008 wurde beschlossen, die Liquidation der Gesellschaft aufzuheben. Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 01. 01. 2009 verkauft.

Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten (RWK O-H-V)

Die Kommunen Oranienburg, Hennigsdorf und Velten haben die BBG mit dem Projektmanagement beauftragt. Inzwischen wurden mehrere Vorhaben abgewickelt.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Hauptrisiken für den Gewerbehof Nord und damit für die BBG insgesamt liegen in der planmäßigen Auslastung aller Teilobjekte des Gewerbehofes sowie in der Bonitätsentwicklung der Mieter. Beide Risikofaktoren haben sich Anfang 2009 gegenüber 2008 trotz der Wirtschaftskrise nicht verschlechtert. Zu Beginn des II. Quartals 2009 beträgt die Auslastung der Flächen bis auf Freilagerflächen immer noch nahezu 100 %, die Miet- und Betriebskostenvorauszahlungen erfolgen pünktlich.

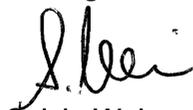
Bestandsgefährdende Risiken für die BBG insgesamt werden nicht gesehen.

Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB für die Gesellschaft insgesamt

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die nicht in den Lageberichten zu den einzelnen Projekten erwähnt sind, gibt es nicht.

Für die zukünftige Ertragssituation der BBG wird die Stabilisierung der Auslastung des Gewerbehofes Nord auf dem erreichten hohen Niveau maßgeblich sein.

Hennigsdorf, 16.04.2009



Sylvia Weise
Geschäftsführerin

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf
Bilanz zum 31. Dezember 2008
Aktiva

	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	970,00	381,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.496.495,90	13.109.545,90
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.132,18	49.412,18
3. Geleistete Anzahlungen	4.633,74	0,00
	12.552.261,82	13.158.958,08
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.080.379,43	760.128,87
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,51
	1.080.379,43	760.129,38
	13.633.611,25	13.919.468,46
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	278.241,13	221.619,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.173,27	65.932,79
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8,07	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.783,85	3.413,51
	66.965,19	69.346,30
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	630.571,18	360.224,62
	975.777,50	651.190,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17,67	1.720,66
	14.609.406,42	14.572.379,45

		Passiva	
		31.12.2008	31.12.2007
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		616.000,00	616.000,00
II. Kapitalrücklage		4.832.453,82	4.645.922,55
III. Bilanzverlust		-4.421.909,60	-4.643.258,69
		1.026.544,22	618.663,86
B. Sonderposten			
Sonderposten aus Fördermitteln		8.441.502,76	8.923.060,36
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		74.901,39	148.183,79
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.851.502,09	3.992.291,84
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		278.309,82	221.619,41
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		145.295,10	141.046,40
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		870,57	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin		612.468,73	350.000,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 10.550,32; Vorjahr € 8.252,04) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00; Vorjahr € 383,93)		166.051,04	174.266,23
		5.054.497,35	4.879.223,88
E. Rechnungsabgrenzungsposten		11.960,70	3.247,56
		14.609.406,42	14.572.379,45

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf
**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

	2008	2007
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.120.112,32	1.008.615,30
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	56.621,72	47.085,45
3. Sonstige betriebliche Erträge	670.104,13	578.446,87
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	323.002,85	361.353,65
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	169.065,95	142.643,02
b) Soziale Abgaben	28.381,83	22.404,90
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	650.449,10	664.896,56
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	212.973,59	347.234,37
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.622,08	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.268,81	13.933,43
davon aus verbundenen Unternehmen € 4.733,86 (Vorjahr € 4.938,87)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	231.057,87	237.984,80
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	248.553,71	-128.436,25
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-0,74
12. Sonstige Steuern	27.204,62	27.286,62
13. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)	221.349,09	-155.722,13
14. Verlustvortrag	-4.643.258,69	-4.487.536,56
15. Bilanzverlust	-4.421.909,60	-4.643.258,69

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

Allgemeine Angaben

Die Stadt Hennigsdorf ist weiterhin alleinige Gesellschafterin der BBG. Das im Handelsregister zum Bilanzstichtag eingetragene Stammkapital lautet auf € 616.000,00.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2008 ist gemäß § 20 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften aufgestellt worden, obwohl die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 1 HGB darstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Den Posten der Bilanz zum 31.12.2008 wurden die entsprechenden Zahlen der Bilanz zum 31.12.2007 und den Beträgen der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008 die Zahlen des Geschäftsjahres 2007 gegenüber gestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten. Das abnutzbare Anlagevermögen wurde planmäßig abgeschrieben.

Ab dem Geschäftsjahr 2008 werden bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Wert ab € 150,00 bis € 1.000,00 gemäß § 6 Abs. 2 EStG in einem Sonderposten zusammengefasst und über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Wertansätze der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen an der TZB (T€ 950) und der BIOTECH (T€ 130) entsprechen jeweils den in 2009 realisierten Veräußerungswerten. Der Wertansatz der TZB ergibt sich aus Zugängen in 2008 in Höhe von T€ 215 aus einer geleisteten Einlage (T€ 200) und der Umwandlung eines Darlehens (T€ 15) sowie einer Zuschreibung in 2008 in Höhe von T€ 110. In Hinblick auf den vereinbarten Kaufpreis für die Anteile an der BIOTECH wurde zum Bilanzstichtag eine Teilwertabschreibung in Höhe von T€ 5 vorgenommen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet worden. Erkennbaren Risiken wurde durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Umfang gebildet worden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008 wird im Anlagespiegel dargestellt und war hauptsächlich geprägt einerseits von den planmäßigen Abschreibungen und andererseits von Investitionen mit Schwerpunkt Um- und Ausbauten an den Mietobjekten zur Verbesserung der Auslastung.

Der Gewerbehof Nord war mit 80 % aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe über die Investitionsbank des Landes Brandenburg gefördert und bereits 2001 erfolgreich abgerechnet worden.

Umlaufvermögen

Als unfertige Leistungen wurden noch nicht abgerechnete, den Gewerbehof Nord betreffende umlagefähige Betriebskosten bilanziert. Der Bestandsausweis zum 31. Dezember 2008 i. H. v. T€ 278 betrifft die noch ausstehende Betriebskostenabrechnung für das Geschäftsjahr 2008, die in Höhe der erhaltenen Anzahlungen angesetzt wurden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und betreffen im Wesentlichen Lieferungs- und Leistungsforderungen T€ 58.

Ein an die Biotech GmbH ausgereichtes Gesellschafterdarlehen nebst aufgelaufenen Zinsen (T€ 20) wurde im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile 2009 zu 100 % wertberichtigt.

Eigenkapital

Im Zusammenhang mit der Nachschusspflicht beim Projekt Gewerbehof Nord waren in Vorjahren zur Abdeckung von Anlaufverlusten durch die Gesellschafterin bereits verschiedene Einlagen geleistet worden. Im Berichtsjahr erfolgte eine weitere Kapitalzufuhr in Höhe von T€ 149 zum Ausgleich des erwarteten Verlustes.

Infolge des positiven Ergebnisses beim Projekt Gewerbehof im Geschäftsjahr 2008 liegt zum Bilanzstichtag der durch die Gesellschafterin geleistete Kapitalnachschuss zum Verlustausgleich des Gewerbehofs Nord mit T€ 612 über den seit Projektstart aufgelaufenen kumulierten Verlust. In dieser Höhe wurde eine Umgliederung vorgenommen und der Betrag als Verbindlichkeit gegenüber Gesellschafterin ausgewiesen.

Dagegen erhöhte sich die Kapitalrücklage durch Wandlung eines Gesellschafterdarlehens in Eigenkapital (T€ 350) und durch eine direkte Kapitalzuführung (T€ 300).

Unter Berücksichtigung der Umgliederung, der Kapitalzufuhr und des Jahresüberschusses (T€ 221) beträgt das Eigenkapital zum Bilanzstichtag T€ 1.027.

Sonderposten

Der aus den zugeführten Fördermitteln gebildete Sonderposten wurde in Höhe der anteiligen Abschreibungen mit T€ 482 weiter erfolgswirksam vereinnahmt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle derzeit erkennbaren Risiken, darunter für Risiken aus Wasserschaden T€ 40 sowie Abschluss- und Prüfungskosten T€ 21.

Verbindlichkeiten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Tilgung des für die Finanzierung des Gewerbehofs Nord aufgenommenen Kredites planmäßig fortgesetzt.

Der Bestand am 31.12.2008 betrug T€ 3.852, davon mit einer Restlaufzeit von kleiner einem Jahr T€ 149, von 1 bis 5 Jahren T€ 692 und über 5 Jahren T€ 3.011. Diese Verbindlichkeiten sind mit erstrangigen Grundschulden und Forderungsabtretungen besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag i. H. v. T€ 145 resultieren aus Fremdleistungen und aus Betriebskosten für den Gewerbehof, sowie aus Gewährleistungseinbehalten auf Baurechnungen. Davon sind T€ 94 innerhalb eines Jahres, die restlichen Verbindlichkeiten innerhalb von 1 bis 5 Jahren fällig.

Gegenüber der Gesellschafterin bestehen Verbindlichkeiten i. H. v. T€ 612 aus dem entsprechend Geschäftsbesorgungsvertrag als Nachschuss über den aufgelaufenen Verlust des Gewerbehofes Nord hinaus geleisteten Zahlungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten T€ 166 betreffen im Wesentlichen Mietkautionen und Umsatzsteuer. Sie sind mit T€ 42 innerhalb eines Jahres und mit T€ 124 innerhalb von 1 bis 5 Jahren fällig.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen in geringem Umfang.

Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen durch Vermietungen und Dienstleistungen im Gewerbehof Nord T€ 1.054 erzielt. Weitere Umsätze resultieren aus allgemeinen Beratungsleistungen u.a. im Zusammenhang mit der Projektabwicklung „Regionaler Wachstumskern Oranienburg - Hennigsdorf - Velten“.

Die Gesamtleistung wird durch die Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen von T€ 57 beeinflusst. Diese ergibt sich aus einer Verringerung i. H. v. T€ 221 (nunmehr abgerechnete Nebenkostenvorauszahlungen der Mieter im Gewerbehof Nord 2007) und der Erhöhung um T€ 278 aufgrund der in 2008 erhaltenen Anzahlungen.. Es wird damit gerechnet, dass die in 2009 vorzunehmende Betriebskostenabrechnung auch in dieser Höhe bzw. höher ausfällt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus der ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens für erhaltene Fördermittel T€ 482. Weitere Erträge resultieren u.a. aus der Wertaufholung im Zusammenhang mit dem Verkauf der TZB GmbH und aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand beinhaltet zum überwiegenden Teil Betriebskosten und Fremdleistungen den Gewerbehof Nord betreffend, darunter T€ 3 für Rückstellungen auf ausstehende Rechnungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Werbekosten und Fremdarbeiten (u.a. für das Projekt „Regionaler Wachstumskern Oranienburg - Hennigsdorf - Velten“), Rechts-, Beratungs- und Prüfungsaufwand, Instandhaltungsaufwendungen, Aufwendungen für Bürobetrieb, Telefon u.a.; i. H. v. T€ 20 sind Aufwendungen aus Wertberichtigungen enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen sind im Zusammenhang mit dem Anfang 2009 erfolgten Verkauf der Gesellschaftsanteile an der BIOTECH angefallen.

Das Projekt Gewerbehof Nord trägt mit T€ 242 zum Jahresergebnis von T€ 221 bei.

Sonstige Angaben

Alleinige Geschäftsführerin im Geschäftsjahr war Frau Sylvia Weise (Oranienburg), Frau Rita Nasedy (Hennigsdorf) wurde 2008 Einzelprokura erteilt.

Zum Geschäftsjahresende waren in der Gesellschaft fünf und im Jahresdurchschnitt vier Mitarbeiterinnen tätig.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates hat sich im Geschäftsjahr wie folgt geändert:

Schulz, Andreas	Aufsichtsratsvorsitzender
Winkel, Petra	stellv. AR-Vorsitzende (vom 01.04. bis 18.11.08)
Wendland, Sven	stellv. AR-Vorsitzender (ab 18.11.08)
Kühn, Rudolf	
Behnke, Matthias	
Quohs, Marcel	(bis 23.10.08)
Schönrock, Lutz-Peter	(bis 23.10.08)
Saalmann, Lutz	(ab 23.10.08)
Tornow-Wendland, Birgit	(ab 23.10.08)

Am 18.11.08 fand die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates statt, auf der der Aufsichtsratsvorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates gewählt wurden.

Im Geschäftsjahr fanden insgesamt fünf Sitzungen des Aufsichtsrates statt, in denen hauptsächlich über die Situation im Gewerbehof und bei den Beteiligungsgesellschaften, die Jahresabschlüsse der BBG und ihrer Beteiligungen und den Wirtschaftsplan 2009 beraten wurde.

Einen Schwerpunkt bildeten dabei auch die Beschlüsse zu den Veräußerungen der Beteiligungen.

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder beschränken sich auf Sitzungsgelder und betragen 2008 insgesamt 1.600 €.

Auf die Angabe der Bezüge der alleinigen Geschäftsführerin wird an dieser Stelle mit Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die BBG hat mit dem Verkauf ihrer Beteiligungen für das Geschäftsjahr 2008 keine Gewinnbezugsrechte bzw. Verbindlichkeiten mehr aus den ehemaligen Gesellschaftsverhältnissen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Hennigsdorf, 16.04.2009



Sylvia Weise
Geschäftsführerin

Entwicklung des Anlagevermögens

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf
Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2008 €
	01.01.2008 €	Zugänge €	Zuschreibungen €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.630,53	1.017,00	0,00	0,00	7.647,53
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.127.481,39	26.682,63	0,00	0,00	17.154.164,02
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	142.649,89	12.008,47	0,00	0,00	154.658,36
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	4.633,74			4.633,74
	17.270.131,28	43.324,84	0,00	0,00	17.313.456,12
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	3.998.605,88	215.124,85	109.747,28	0,00	4.323.478,01
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.677,51	0,00	0,00	0,00	30.677,51
	4.029.283,39	215.124,85	109.747,28	0,00	4.354.155,52
	21.306.045,20	259.466,69	109.747,28	0,00	21.675.259,17

Abschreibungen			Restbuchwerte		
01.01.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
€	€		€	€	€
6.249,53	428,00	0,00	6.677,53	970,00	381,00
4.017.935,49	639.732,63	0,00	4.657.668,12	12.496.495,90	13.109.545,90
93.237,71	10.288,47	0,00	103.526,18	51.132,18	49.412,18
0,00			0,00	4.633,74	0,00
4.111.173,20	650.021,10	0,00	4.761.194,30	12.552.261,82	13.158.958,08
3.238.477,01	4.621,57	0,00	3.243.098,58	1.080.379,43	760.128,87
30.677,00	0,51	0,00	30.677,51	0,00	0,51
3.269.154,01	4.622,08	0,00	3.273.776,09	1.080.379,43	760.129,38
7.386.576,74	655.071,18	0,00	8.041.647,92	13.633.611,25	13.919.468,46

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführerin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführerin sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 5. Mai 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wilfried Westphal
Wirtschaftsprüfer



ppa. Rainer Kottowski
Wirtschaftsprüfer

